

BnP Johannes V

Neu geboren – Aber wer ist eigentlich die Mutter?

17.6.2018

Der Bund und die Hochzeit

- Die Welt ist seit dem Sündenfall von Gott getrennt, aber
- Gott sucht fortwährend den Menschen, um unter den Menschen zu wohnen und so auch in der ganzen Schöpfung.
- Er findet sein Volk Israel und schließt mit ihm einen **Bund**.
- Damit durch Israel **die ganze Welt** erfährt: So lebt ein Volk, in dessen Mitte Gott wohnt.
- Dieser Bund wird immer wieder auch erzählt im **Bild der Hochzeit**:
- Israel ist die **Braut** oder in der Untreue die **Dirne** (z.B.: Jer 3,1-5; Hos 1-3; Jes 1,21; Jes 49, 18; Ez 16; Joel 1,8; Hld uv.m.)

- „Hauptverbindungsart“, zwischen Gott und Schöpfung ist aber das menschliche Herz: In ihm will Gott letztlich wohnen – und daher kündigt er einen neuen Bund an.
- **Jer 31:33** Denn das wird der Bund sein, den ich nach diesen Tagen mit dem Haus Israel schließe — Spruch des Herrn: Ich lege mein Gesetz in sie hinein und schreibe es auf ihr Herz. Ich werde ihr Gott sein und sie werden mein Volk sein.
- **Ez 36:26** Ich schenke euch ein **neues Herz** und lege einen neuen Geist in euch. Ich nehme das **Herz** von Stein aus eurer Brust und gebe euch ein **Herz** von Fleisch.
- Deshalb sagen die Kirchenväter: Es gibt einen vierfachen Sinn der Schrift – den buchstäblichen Sinn, den Glaubenssinn, den Liebes-Sinn für den einzelnen, den Hoffnungssinn.
- Beispiel: Jerusalem – das historische Jerusalem, die in der Welt existierende Kirche, das einzelne menschliche Herz, das himmlische Jerusalem.

Jesus, der Bräutigam

Jesus, der Bräutigam

- In Mk 2,19 sagt Jesus, die Hochzeitsgäste würden nicht fasten, solange der **Bräutigam** bei ihnen sei (das heißt: Er selbst ist der Bräutigam – und seine Gegenwart bedeutet Hochzeit, Einwohnung Gottes in seiner Schöpfung)
- In Joh 3,29 sagt der Täufer: Wer die Braut hat, ist der **Bräutigam**; der Freund des **Bräutigams** aber, der dabeisteht und ihn hört, freut sich über die Stimme des **Bräutigams**. Diese Freude ist nun für mich Wirklichkeit geworden.
- Das Reich Gottes erscheint Neuen Testament mehrmals im **Bild einer Hochzeit**: z.B. Mt 22,1-14; 25,1-13;
- im Buch der Offenbarung wird die **Hochzeit des Lammes** erwartet: 19,7; 21,9;
- in 2 Kor 11,2 ist die Kirche die **Jungfrau**, die Christus, ihrem Bräutigam, zugeführt werden soll.
- Die katholische Eucharistie ist das „**Hochzeitsmahl des Lammes**“.
- Daher im **vierfachen Schriftsinn**: Jesus kommt ins historische Jerusalem, in die neu gegründete irdische Kirche, ins Herz der Menschen, und er ist der Bräutigam des himmlischen Jerusalem!

Die Liebe und das weite Herz

Die Liebe und das weite Herz

- Je liebesfähiger ein Mensch ist, desto weiter und tiefer ist es für andere.
- Oft haben Menschen mit einem tiefen, weiten Herzen einen „inneren Wohnraum“ für viele Menschen.
- Maria ist der von Gott erwählte „Wohnort in der Welt“!
- Wir glauben, dass sie von Gott begnadet wurde als „Wohnort“ seines Sohnes und deshalb ohne Sünde war.
- Das heißt: Sie war das heile Geschöpf schlechthin – und damit der liebesfähigste Mensch, der je gelebt hat – außer Jesus (der aber Mensch und Gott ist)
- In ihrem „Ja“ sind alle folgenden Antworten der Kinder Gottes eingeschlossen.
- Wenn Kirche „Wohnort Gottes in der Welt“ ist, war Maria schon Kirche, ehe Petrus und die Apostel da waren, ja sogar schon ehe Jesus geboren war.

Maria im Johannes-Evangelium

Maria im Johannesevangelium

- Joh 2: Die Hochzeit zu Kana
- Joh 19: Die Szene unter dem Kreuz

- Davor: Prolog: aus Gott geboren werden – Joh 1, 13
- Dazwischen: Das Nikodemus-Gespräch Joh 3: von neuem geboren werden
- Dazwischen: Joh 3,29: Nennt Jesus den Bräutigam, der die Braut hat
- Dazwischen: Joh 7, 38: Wer an mich glaubt: Aus seinem Inneren werden Ströme lebendigen Wassers fließen

- Unter dem Kreuz gibt **der von der Erde Erhöhte nun Wasser und Blut aus seinem Herzen und den Geist** – und unter dem Kreuz findet **Neugeburt** statt!
- Der „Jünger, den Jesus liebte“ – er ist der Typos des Glaubenden (er hat keinen Namen) – bekommt eine **neue Mutter**
- Auch die Mutter hat hier keinen Namen, sie wird von Jesus „**Frau**“ genannt – **sie in Person die Braut Gottes, die Mutter Kirche, die Tochter Jerusalem** (sie vereint in sich den vierfachen Schriftsinn von Jerusalem)
- Hier geschieht: neue Geburt aus Gott (1,13) – **aus der Hochzeit von Kirche und dem Gekreuzigten**
- Offb 12,17: Der **Drache** verfolgt die Frau – „**und ihre Nachkommen** (= ihre Kinder), die Gottes Geboten gehorchen und am Zeugnis für Jesus festhalten“

Für uns?

Für uns?

- Für uns: Liebesfähigkeit wächst im „Herzen der Kirche“ – bei Maria
- Und wächst unter dem Kreuz mit Jesus – mit dem, der in der Ohnmacht der Niederlage seines größte Fruchtbarkeit entfaltet.
- Aber: Sie reift, wächst, vertieft sich – bei jedem dort, wo er lebt und mit den Gaben, die er empfangen hat – und die Gott weiterhin gibt.
- Das heißt auch: Die Kirche lieben, bedeutet Maria lieben – das geschaffene, antwortende, heile und heilige Herz der Kirche.